

willfahren, wie auch dem Unternehmen eine rege und fördernde Theilnahme zuzuwenden.

Die Arbeiten wurden in einer Reihe von Sitzungen nun rüstig fortgeführt. Schon im Jahre 1884 hoffte man zur Ausführung des Planes schreiten zu können. Indess finanzielle Schwierigkeiten nöthigten zu einem Aufschub. Durch die opferwillige Beihülfe des Staates, der Stadt und verschiedener Privaten gelang es, dieselben zu überwinden, so dass als Zeit der Ausstellung der Herbst des Jahres 1885 festgesetzt werden konnte. Nachdem die Verwirklichung des bedeutungsvollen Projektes soweit definitiv gesichert war, gewann die vorbereitende Thätigkeit einen immer umfassenderen und intensiveren Charakter. In ca. 70 Commissions- und Ausschuss-Sitzungen wurde die Angelegenheit bis in alle Details durchberathen, die Organisation geordnet, die zahlreichen Verfügungen und Bestimmungen getroffen, das Ganze gesichert und geregelt nach bestem Ermessen und Vermögen. Als Ausstellungsplatz wurde durch huldvolle Vermittelung Sr. K. H. des Erb-grossherzogs der Pferdemarktplatz nebst der anstossenden Exercierrhalle gewonnen. Den Situationsplan und den Entwurf der umfangreichen Bauten stellten Böhlk und Klingenberg her. Hiernach begann im zweiten Quartal des Jahres die Bauhätigkeit. Zu Beginn des Monats August hatte dieselbe ihre Aufgabe gelöst, so dass die Aufstellung der Gegenstände erfolgen konnte. Die Baukosten betrugen insgesamt 16 690 *M.* Dieselben vertheilen sich folgender Maassen:

Grosse Halle	4000	<i>M.</i>
Kunsthalle	3500	"
Maschinenhalle	2600	"
Bierhalle	2490	"
Weinstube	300	"
Div. Bauten	1000	"
Decorationen	2000	"
Garten	800	"
Summa	16690	<i>M.</i>